

## Umgestaltung des Kirmesplatzes in Köln-Weiß

### **Beschlusslage**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen hat in ihrer Sitzung am 27.08.2007 unter TOP 8.1.9 beschlossen, dass die Verwaltung einen Gestaltungsplan für den Kirmesplatz an der Weißer Hauptstraße in Köln-Weiß (siehe Lageplan in Anlage 2) unter Auswertung der von der Dorfgemeinschaft Weiß eingebrachten Gestaltungsvorschläge vorlegen soll. Dabei sollte auch geprüft werden, ob an seinem nordöstlichen Ende eine Fläche für einen ausreichend großen Bouleplatz vorgesehen werden kann. Die erforderlichen Flächen für die Kirmes und das Festzelt sollen uneingeschränkt zur Verfügung bleiben. Die Gestaltungsplanung soll noch vor der Freistellung der Fläche von den Baucontainern des Hochwasserschutzes der Bezirksvertretung vorgelegt werden.

### **Einschaltung der Fachhochschule Köln**

Die Verwaltung hat Kontakt zur Fachhochschule Köln, Fachbereich Architektur, aufgenommen, um zu eruieren, ob diese Gestaltungsplanung als Aufgabe an die Studenten höherer Semester herausgegeben werden kann. In einem ähnlichen Fall, der Neugestaltung des Yitzak-Rabin-Platzes in der Innenstadt, haben Studenten der FH Köln Entwürfe für die Umgestaltung dieses Platzes erarbeitet, die bei den Bezirksvertretern der Innenstadt großen Anklang gefunden hatten. Herr Professor Gunther Vettermann hat sich bereit erklärt, diese Gestaltungsaufgabe im Sommersemester 2008 als Stegreifentwurf von seinen Studenten bearbeiten zu lassen.

### **Aufgabenstellung für die Studenten**

Die Aufgabenstellung für die Studenten ergab sich aus dem Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen und den Vorschlägen der Dorfgemeinschaft Weiß, deren Vorsitzende, Frau Dr. Eva Fiedler, in die Aufgabenstellung mit einbezogen wurde. Demnach war Folgendes zu planen:

- Eine Dreiteilung des Platzes ist dergestalt vorzunehmen, dass im vorderen Bereich ein Parkplatz für PKW, im mittleren Bereich eine Fläche für ein Festzelt und im hinteren Bereich eine Boulebahn vorzusehen ist.
- Der vordere Stellplatzbereich soll gestaltet werden.
- Die Fläche für das Festzelt soll mindestens 15 m x 80 m groß sein.
- An den Seiten des Festzeltes müssen Fluchtwege freigehalten werden.
- Die Boulebahn soll entsprechend dem üblichen Standard mindestens 4 m breit und 15 m lang sein.
- Die Boulebahn soll durch einen niedrigen Zaun oder andere gestalterische Mittel vom übrigen Platzbereich abgetrennt werden, um Hunde fernzuhalten.
- Es sind Aufenthaltsmöglichkeiten (Sitzbänke o. Ä.) zu planen.
- Die Pflanzung von Rosskastanien auf dem Platz ist erwünscht, ohne die Funktionen des Platzes zu beeinträchtigen.

## **Bewertung**

Die Verwaltung hat zusammen mit Herrn Prof. Vettermann die eingereichten zehn Entwürfe der Studentinnen und Studenten begutachtet und bewertet. Als Bewertungskriterien wurden die Einhaltung der Vorgaben, deren qualitative Umsetzung im Entwurf, Schaffung einer „Torsituation“ an der Weißer Hauptstraße, die Beleuchtung des Platzes und weitere besondere Gestaltungselemente herangezogen. Die Auswertung hat ergeben, dass nach Ansicht von Prof. Vettermann und der Verwaltung, der Entwurf von der Studentin Frauke Fischer (Anlage 3) als bester Beitrag hervorgegangen ist.

## **Erläuterung des Entwurfs durch die Studentin Frauke Fischer**

Der Platz soll den Bürgern von Köln-Weiß Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, Erholung und zum Parken geben. Das Areal wird von einer Grünfläche mit Bäumen und einem Weg aus wassergebundenem Boden umgeben.

Zweidrittel des Platzes werden mit Betonplatten von der Größe 2,50 m x 5,00 m ausgelegt. Dieses Maß strukturiert den vorderen Teil in Parkflächen, so dass keine Farbmarkierungen auf dem Boden nötig sind.

Im mittleren Teil wird die strenge Anordnung der Platten aufgelöst und bodengleiche Rasenflächen angelegt. Das Raster bleibt erhalten. Dieser Bereich bietet Möglichkeiten zum Aufenthalt auf Rasen und festem Boden (Fußball, Federball, Rollschuhlaufen, Sonnenbaden, etc.).

Der hintere Teil des Platzes wird um 45 cm abgesenkt und durch Bäume in zwei Bouleplätze gegliedert. Die Bäume in diesem Bereich stehen dichter, um genügend Schatten zu spenden. In U-Form verläuft eine Bankfläche in Höhe des oberen Niveaus.

Temporär kann ein Festzelt aufgestellt werden, das das gerasterte Feld überdeckt. Der umlaufende Weg und der Bouleplatz bleiben in dieser Zeit erhalten.

## **Vorschlag für das weitere Vorgehen**

Die Verwaltung schlägt vor, dass der Entwurf der Studentin Frauke Fischer Grundlage für die zukünftige Umgestaltung des Kirmesplatzes in Köln-Weiß sein soll. Der Rückbau der Fläche nach der Entfernung der Baustelleneinrichtung für den Hochwasserschutz und die Ordnung des ruhenden Verkehrs soll nach diesem Entwurfskonzept erfolgen. Dabei muss aus Kostengründen auf die großformatigen Betonplatten von 2,50 m x 5,00 m verzichtet werden. Stattdessen sollten in dem vorgegebenen Raster andere Materialien verwendet werden.

Die Dorfgemeinschaft Weiß kann nach dem Konzept die Boulebahn im hinteren Bereich des Platzes einrichten sowie Kastanien pflanzen und Sitzmöglichkeiten einbauen. Die zukünftigen Maßnahmen der Dorfgemeinschaft sind mit den zuständigen städtischen Dienststellen abzustimmen (Amt für Straßen und Verkehrstechnik, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, Stadtplanungsamt).

Nach Auskunft der Stadtentwässerungsbetriebe sind die Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich des Rheinuferes in Köln-Weiß Ende August 2008 abgeschlossen. Mit dem Abbau der Baustelleneinrichtung auf dem Kirmesplatz könnte dann im Herbst 2008 begonnen werden. Die Wiederherstellung des Kirmesplatzes erfolgt, wie auf dem Ortstermin mit der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 16.04.08 besprochen, zunächst in ungebundener Bauweise. Die Verwaltung wird auf Grundlage des Entwurfes mittelfristig die Ausführungsplanung für den endgültigen Ausbau erstellen. Die Ausführung erfolgt nach Sicherstellung der Finanzierung.